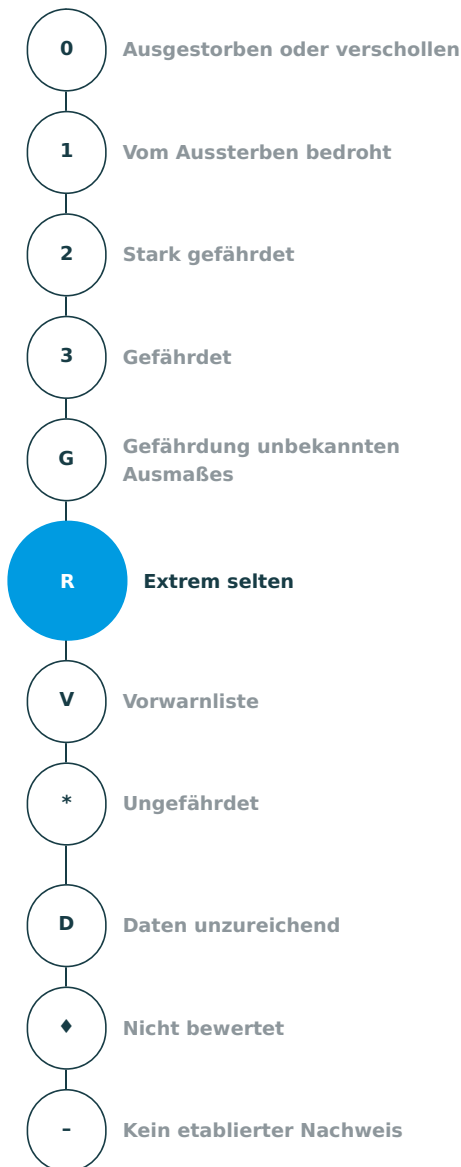


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Biralus satellitius (Herbst, 1789)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Aphodius satellitius (Herbst, 1789)</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Kleine und lokale Vorkommen am Verbreitungsrand, durch klimatische Schwankungen potenziell gefährdet.</p> <p>Weitere Kommentare In Südeuropa häufig, von dort nach Mitteleuropa einstrahlende Art. Im 19. Jhdt. offenbar weit in Deutschland verbreitet, wenn auch eher selten. Aus dem 20. Jhdt. keine sicheren Meldungen, nur zwei unbelegte Angaben aus Sachsen-Anhalt (BORCHERT 1951), aber Nachweise aus Belgien und den Niederlanden (vgl. JANSSENS 1960). Aktuell Wiederfunde in Rheinland-Pfalz 2006 und 2007 (RÖBNER 2012), Bienwald. Letzte ermittelte Nachweise: Oberdiebach Leithof, NSG Steinbühl-Schäfergraben 2013 (BUSE et al. 2014), Budenheim und Mainzer Sand 2015 (BUSE et al. 2016a, b). Auch im Elsass nach langer Zeit 2017 wiedergefunden (CALLOT 2020).</p>
<p>Arealrand Nördlich</p>
<p>Quelle Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). –</p>

